

Antwort auf eine Kleine schriftliche Anfrage

- Drucksache 17/2101 -

Wortlaut der Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns, Björn Försterling und Christian Dürr (FDP), eingegangen am 26.09.2014

Verbundtickets für die Museen in Niedersachsen

Verbundtickets sind eine praktische, sinnvolle und attraktive Möglichkeit, die verschiedenen Angebote der zahlreichen Museen in Niedersachsen zu kombinieren. Sie dienen der Steigerung der Attraktivität der einzelnen Museen und deren Vernetzung und Sichtbarmachung. In Niedersachsen gibt es gegenwärtig kein Verbundticket, um die einzelnen städtischen Museen mit den Landesmuseen zu verbinden.

Gegenwärtig gibt es Bestrebungen seitens der FDP/WFO-Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg, ein solches Verbundticket einzuführen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Einrichtung eines Verbundtickets für die Museen in Niedersachsen?
2. Hält die Landesregierung es für möglich, ein Verbundticket einzurichten, das die städtischen Museen und die Landesmuseen miteinander verknüpft?
3. Sind der Landesregierung weitere Bestrebungen bezüglich einer Einführung des Verbundtickets bekannt, und, wenn ja, in welchen Städten und Landkreisen Niedersachsens werden diese Bestrebungen verfolgt?
4. Hält die Landesregierung es für möglich, gegebenenfalls ein Modellprojekt ins Leben zu rufen, um das Verbundticket in einzelnen Kommunen und Städten Niedersachsens zu testen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 09.10.2014)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
- M - 01 420-5/2101 -

Hannover, den 07.11.2014

Zu 1 und 2:

Die Frage nach der Bewertung einer möglichen Einrichtung eines Verbundtickets für die Museen in Niedersachsen kann nur in Bezug auf die Landesmuseen und auch hierfür nicht generell beantwortet werden, da in den Städten Oldenburg, Hannover und Braunschweig unterschiedliche Sachstände und Erfahrungswerte in Bezug auf Verbundtickets vorliegen. Das Landesmuseum Hannover ist an der sogenannten HannoverCard beteiligt. Dies ist ein Verbundangebot verschiedener Träger. Die HannoverCard bietet freie Fahrt in Bussen und Bahnen sowie Ermäßigungen bei Eintritten in verschiedenen Partnerinstitutionen, u. a. auch in Museen. Hier bedarf es keines darüber hinausgehenden gesonderten Verbundtickets für die Museen in Hannover. In Oldenburg hat es zwischen 2006 und 2013 bereits ein Modellprojekt eines Verbundtickets für die Landesmuseen und die städtischen Museen in Zusammenarbeit mit Oldenburg Tourismus Marketing gegeben. Die Nachfrage nach dem Verbundticket war gering, daher besteht zurzeit kein Bedarf an einer Wiederbelebung

des Angebots. In Braunschweig bieten die drei Landesmuseen seit vielen Jahren ein Jahresverbundticket an. Da die Nachfrage hier ebenfalls gering ist und zudem das Städtische Museum Braunschweig freien Eintritt gewährt, besteht auch hier zurzeit kein darüber hinausgehender Bedarf. Die Einrichtung eines Verbundtickets, das die städtischen Museen und die Landesmuseen miteinander verknüpft, muss jedoch grundsätzlich ortsbezogen geprüft werden und liegt jeweils in der Verantwortung der Betriebe Landesmuseen in Hannover, Oldenburg und Braunschweig.

Zu 3:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Zu 4:

Modellversuche in Bezug auf die Einführung von Verbundtickets in einzelnen Kommunen und Städten Niedersachsens obliegen der Zuständigkeit der Landkreise und Kommunen.

In Vertretung

Andrea Hoops